Wissenschaftlicher Austausch auf höchstem Niveau

Erneut volles Haus beim 67. Bayerischen Zahnärztetag

Der 67. Bayerische Zahnärztetag vom 22. bis 24. Oktober in München stand unter dem Leitthema „Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?“. Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung ein voller Erfolg: Der zentrale Fortbildungskongress für die bayerischen Zahnärzte begeisterte erneut mit hochkarätigen Vorträgen, vielen Impulsen und neuen Perspektiven für Wissenschaft und Praxis sowie zahlreichen Möglichkeiten für den Austausch unter Fachkollegen. Veranstaltet wurde der Zahnärztetag von der Bayerischen Landeszahnärztekammer in Kooperation mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, wissenschaftlicher Kooperationspartner war die Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro). Insgesamt waren erneut über 1 000 bayerische Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Vertreterinnen und Vertreter der Praxisteams beim Bayerischen Zahnärztetag zu Gast.

Beim zweitägigen zahnärztlichen Kongress am 23. und 24. Oktober drehte sich alles um das Thema „Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?“. Ob Diagnostik, Therapieansatz, Technologie, Materialien oder Ästhetik: Die hochkarätigen Referentinnen und Referenten loteten das Spannungsfeld zwischen „Was ist machbar?“ und „Was ist sinnvoll?“ praxisnah aus. Der vertragszahnärztliche Teil befasste sich mit Standortbestimmungen und Zukunftsszenarien, Verträgen, Dokumentation und Prävention. Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte war ebenfalls wieder möglich.

Auch beim Kongress für das Praxisteam am Freitag, dem 23. Oktober, stand die









***1:** Prof. Dr. Johannes Einwag, Referent Fortbildung der BLZK und Wissenschaftlicher Leiter Bayerischer Zahnärztetag, moderierte den Festakt und den Kongress Zahnärzte. – **2:** Beim Kongress Zahnärzte am 23. und 24. Oktober drehte sich alles um „Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?“. Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus inszenierte den „Kampf ums Überleben – Zahnerhalt oder Extraktion?“ – **3:** Das vielschichtige Thema beim Kongress Zahnärztliches Personal war „Zahnärztliche Assistenz in der Prothetik – Eine tägliche Herausforderung“. Prof. Dr. Anne Wolowski sensibilisierte für den Umgang in Situationen, „Wenn die Psyche die Zähne quält …“. – **4:** Bühne frei für den ersten Science Slam beim Bayerischen Zahnärztetag. Mit ihrem Beitrag „Wie präzise kann unsichtbar sein? Von Bits und Brackets“ konnte Nataša Suvajac, Ludwig-Maximilians-Universität München, die Doktorandinnen-Battle für sich entscheiden.*

Prothetik im Mittelpunkt. Das vielschichtige Thema: „Zahnärztliche Assistenz in der Prothetik – Eine tägliche Herausforderung". Die insgesamt sechs Referate befassten sich mit Prophylaxe, Versorgung und Nachsorge. Zudem ging es um ästhetische und psychologische Aspekte und zum Schluss um administrative Fragen.

Neuer Programmpunkt beim Zahnärztetag: der Science Slam

Seine Veranstaltungspremiere feierte in diesem Jahr der Science Slam. Am Freitagnachmittag hieß es beim Kongress Zahnärzte: Bühne frei für die Doktorandinnen-Battle. Unter dem Motto „Was ist in der Pipeline? Vier Doktorandinnen – vier Themen – eine Challenge" konkurrierten die vier bayerischen zahnmedizinischen Universitäten um die erstmals beim Bayerischen Zahnärztetag vergebene Science-Slam-Trophäe. Die Siegerin des Wettbewerbs – Nataša Suvajac von der LMU München mit ihrem Vortrag „Wie präzise kann unsichtbar sein? Von Bits und Brackets" – wurde von den Zuschauerinnen und Zuschauern per Applaus gekürt. Insgesamt begeisterte der Science Slam beim Zahnärztetag als neues unterhaltendes Element – Fortsetzung folgt!

Zwei Preisverleihungen am Freitag

Weitere Programmhighlights des Zahnärztetages waren zwei Ehrungen, die traditionell am Freitagnachmittag stattfinden. Während des Kongresses für die Zahnärzte wurde der „Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis" verliehen. Mit dieser Auszeichnung honoriert der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern (VFwZ) herausragende Dissertationen aus der Zahnheilkunde, die an bayerischen Hochschulen entstanden sind. 2026 kamen alle drei Preisträgerinnen und Preisträger von der Universität Regensburg.



Mit dem „Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis" honoriert der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern (VFwZ) herausragende Dissertationen an bayerischen Hochschulen. Dieses Jahr kamen alle drei Preisträger von der Universität Regensburg. Von links: BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner, Dr. Isabelle Antony (3. Preis), Dr. Johanna Weber (1. Preis), Dr. Linus Raming (2. Preis) und Laudator Prof. Dr. Dr. Peter Proff, 1. Stv. Vorsitzender des VFwZ.

Darüber hinaus ehrt die Bayerische Staatsregierung jedes Jahr die 20 Prozent Besten der BLZK-Fortbildungsprüfungen mit dem Meisterpreis. Die Urkunde wird parallel zum Kongress Zahnärztliches Personal an die erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz (ZMP), Dentalhygiene (DH) und Zahnmedizinische Verwaltungsassistenz (ZMV) übergeben. Einen ausführlichen Nachbericht zur Meisterpreisverleihung gibt es in der BZB-Ausgabe 12/2026.

Industrieausstellung und gemeinsamer Messeauftritt

Neben den Kongressen für Zahnärzte und für Zahnärztliches Personal lief im Tagungshotel eine Industrieausstellung. Außerdem präsentierten sich BLZK und KZVB unter dem Logo „Die bayerischen Zahnärzte" gemeinsam mit der eazf in ihrer Messelounge.

Christian Henßel



Blick in die Industrieausstellung, die parallel zum Bayerischen Zahnärztetag im Tagungshotel stattfindet.

INFOS IM NETZ

Bilder zum Bayerischen Zahnärztetag gibt es im Internet unter www.blzk.de/presse.

Weitere Informationen und das Programmheft zum Kongress finden Sie unter www.blzk.de/zahnaerztetag.